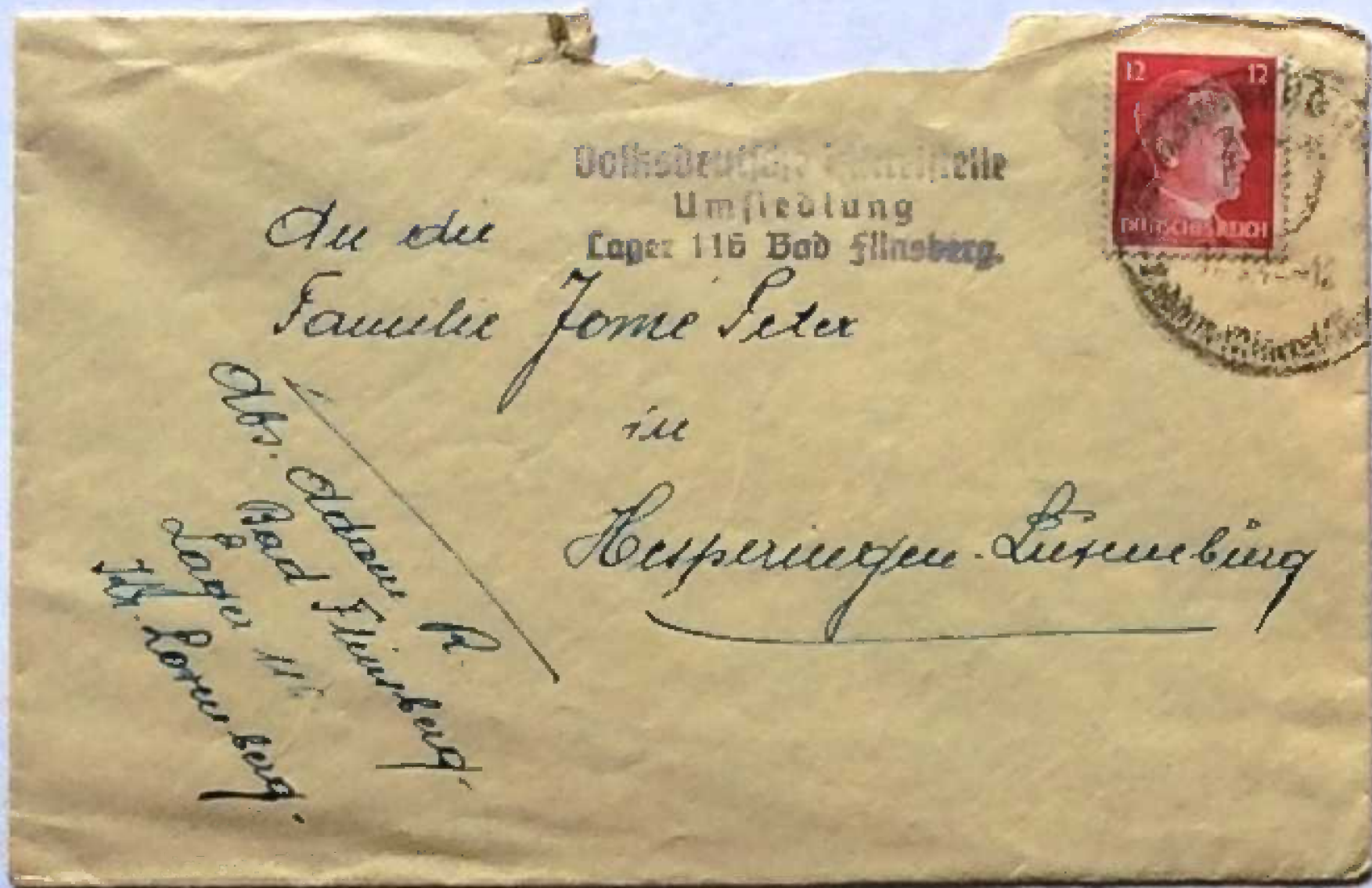


d'Famil René Adam aus der Umsiedlung





LEUBUS a. O. - Kloster - Blick vom Weinberg

d' Famil René Adam aus der Emsiedlung.



27 12 1916

Liebe Freunde!

Im Jahreswende rümpfen wir Ihnen allen
Güte. Ich würde hoffen, das mein Jahr
für den es schulisch am besten in die Hände
und besten geht es noch immer gut. Wir sind
vielleicht das kein vollen nach oben gewinkt.
Es gefällt mir gut in diesem neuen Lager.
Guday arbeitet zur Zeit in einem Lojant, während
ich hier ein bisschen mehr eingelebt bin. Ich
hoffe in kurzer Zeit einen geeigneten Posten zu
finden, um weiterhin arbeiten ich noch im Lager.
Die Zeit vergeht sehr schnell, am Abend wird
Karten gespielt oder wir gehen ins Kino.
Der Winter hat kürzlich begonnen und er ist
hier in Schlesien ein bisschen strenger als in
der Heimat. Für mich ist es jedenfalls ein wenig
hals so hart wie der Vorjahr. Wir haben noch immer
gutes Glück mit dem Wetter. Hoffentlich geht
es hier alles ebenfalls noch recht gut.
Liebe Petrus, was macht denn deine kleine
Abnieder, die sie dich weit davon entfernt
haben, damit ihr ich gut vermag! Mit
es trägt immer noch nicht zu viel beim Karten-
spiel! Ich danke Ihnen, das sie so lieb
zu uns gedacht haben, als meine Mutter
nach Einsiedlung kam. Es ist möglich, das
wir dort tagelange verweilen und das wir dann
wieder wieder zu die alte Heimat zurückkommen.

Bod Einsiedlung 16.5.1917

Liebe Familie!

Mine habe ich mich so einigermassen in meine
neue Heimat eingelebt. Es hat zwar sehr schön
hier, aber schöner war es doch in Hesperingen.
Lieber Petrus, es hat mich sehr leid getan, als
ich zu Hause war, und konnte nicht mehr mit
Ihnen sprechen. Aber ich war nur so kurze Zeit im
Kreise und ich war deswegen in dem Nachdenken
das ich meine besten Freunde kaum begreifen
konnte. Aber wenn ich noch einmal brief Besuche
kommen wird es besser gehen und dann wird es mir
schon möglich sein ein paar Gläser mit einander
zu trinken. Und geht es nach allen drei gut.



27 12 1940

Liebe Freunde!

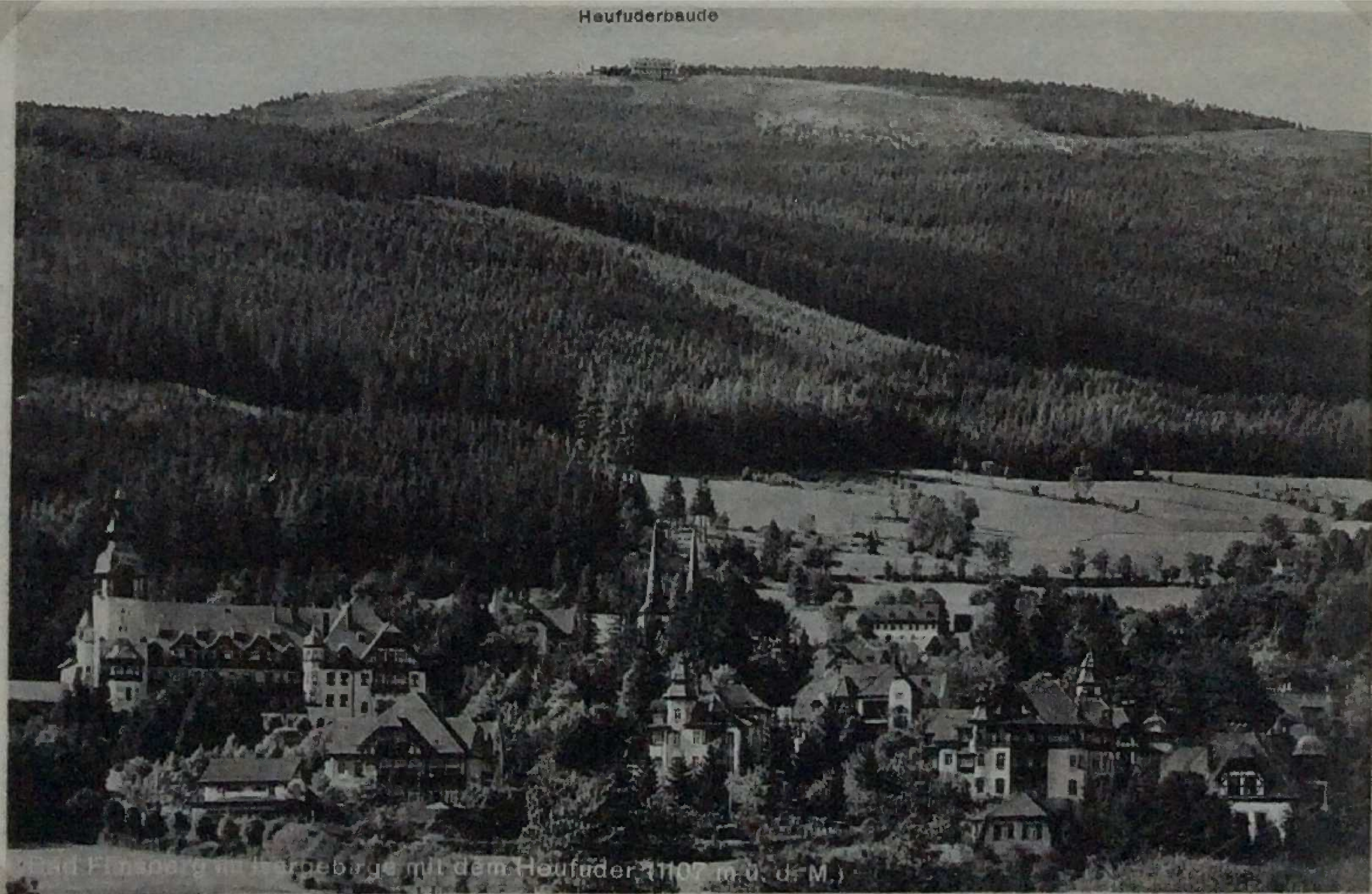
zu Jahresende wünschen wir Ihnen allen
Güte. Wir wollen hoffen, daß das neue Jahr
uns den so schuldhaft erwarteten Frieden bringt.
Aus beiden geht es noch immer gut. Wir sind
wieder 125 Km weiter nach Osten gerückt.
Es gefällt uns gut in unserem neuen Lager.
Gudaj arbeitet zur Zeit in einem Lazarett, während
ich noch mitteilen will eingekerkert bin. Ich
hoffe in kürzer Zeit einen geeigneten Posten zu
finden, nichtweilen arbeite ich noch im Lager.
Die Zeit vergeht sehr schnell. Am Abend wird
Karten gespielt oder wir gehen ins Kino.
Der Winter hat bezüglich getauener Meeres eis
hier in Schlesien ein bischere Streifen die in
der Heimat. Für uns ist er jedenfalls ein wenig
bald so hart wie der vorige. Wir haben noch immer
gutes Heil und zuversicht. Hoffentlich geht
es hier allen ebenfalls noch recht gut.
Lieber Detchen, was macht denn diese kleinen
Abenteuer, die wir Euch mal Hause geschickt
haben, damit Ihr ihn gut versorgt? Hört
er täglich sonntags nicht zuviel beim Karten-
spiel? Ich danke Ihnen, daß Sie so viel
an uns gedacht haben, als meine Tante
nach Flensburg kam. Es ist möglich, daß
wir bald lagerfrei werden und daß wir dann
wieder näher an die alte Heimat zurückkommen.

Bad Flusberg. 16. 5. 1943.

Liebe Familie!

Nun habe ich mich so einigermaßen in meine neue Heimat eingelebt. Es ist zwar sehr schön hier, aber schöner war es doch in Hesperingen. Lieber Peter, es hat mir sehr leid getan, als ich zu Hause war, und konnte nicht mit Ihnen sprechen. Aber ich war nur so kurze Zeit im Hause und ich war demnach in Anspruch genommen, daß ich meine besten Freunde kaum begrüßen konnte. Aber wenn ich noch einmal auf Besuch kommen wird es besser gehen und dann wird es immer schon möglich sein ein paar Gläser mit einander zu beeren. Und geht es noch allen drei gut.

Heufuderbaude



Bad Finsberg im Harzgebirge mit dem Heufuder (1107 m ü. d. M.)